

Der Bürgermeister:
Boncina.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 23. November 1874, Z. 11205, in der Executionsfache des Michael Zele von Trieste gegen Franz Zele von Prastje peto. 50 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagung am 30. März 1875 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

8. Mai 1875 zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 30. März 1875.

(1313—3) Nr. 1813.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Executionsfache der Katharina Seilers de Moranville, durch Dr. Bresnik in Pettau, gegen Johann Schwaiger von Tschernembl peto. 200 fl. die exec. Feilbietung der im Grundbuche ad Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 217, 220, 224, 225 und 271 vorkommenden, auf 1090 fl. bewertheten Realitäten auf den

11. Mai, auf den 8. Juni und auf den 13. Juli 1875,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß hierbei obenbezeichnete Realitäten bei der dritten Feilbietung auch unter ihrem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbuchsextracte und die Vicitationsbedingungen können in der diesgerichtlichen Registratur in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, im April 1875.

(1189—3) Nr. 4318.

Exec. Realitäten- und Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, es sei über das Gesuch des Johann Soršek von Goronjavas, durch Advocaten Dolič, gegen Josef Saverl in Oberfenica peto. 470 fl. sammt Anhang die executive Feilbietung der gegnerischen gepfändeten und laut Schätzungsprotokoll vom 8. Februar 1875, Z. 2868, gerichtlich auf 740 fl. bewertheten Fahrnisse und die executive Feilbietung der gegnerischen im Grundbuche der Pfarrhofgilt Zayer sub Urb.-Nr. 5, Einl.-Nr. 9 ad Steuergemeinde Oberfenica vorkommenden, in Oberfenica gelegenen, mit dem executiven Pfandrechte belegten und gerichtlich auf 4817 fl. 50 kr. bewertheten Realität bewilligt und zur Vornahme der executiven Mobilartfeilbietung die Tagungen auf den

20. Mai, auf den 7. Juni und auf den 21. Juni 1875,

jedesmal 9 Uhr vormittags, im Orte der Fahrnisse; zur Vornahme der executiven Realfeilbietung aber die Tagungen auf den

26. Mai, auf den 26. Juni und auf den 28. Juli 1875,

jedesmal 10 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß sowohl die Fahrnisse als auch die Realität bei den ersten zwei Feilbietungs-Tagungen nur um oder über Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 2. April 1875.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 24. Oktober 1874, Z. 10535, in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Arrars gegen Mathias Slejta von Bukuje peto. 121 fl. 54 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-Tagung am 31. März d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

7. Mai 1875 zur dritten Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 31. März 1875.

(1225—2) Nr. 1590.

Amortisations-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach werden alle jene, welche auf die vom Johann Rep. Dollenz zugunsten der Kirche St. Justi zu Ustja ausgestellte Schuldverschreibung vom 28. November 1833 per 500 fl. C. M. pfandreichtlich einverleibt sub tom. XV, pag. 331 ad Herrschaft Wippach und auf das auf diese Forderung bezughabende Classificationsurtheil des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 10. Juli 1869, Z. 5247, und auf die von Johann Rep. Dollenz von Wippach zugunsten des Franz Ferjančič von Gote ausgestellte, am 10ten Jänner 1855 sub tom. XV, pag. 334 und 339 ad Herrschaft Wippach pfandreichtlich einverleibte Schuldverschreibung vom 10ten September 1814 per 600 fl. C. M. und das darauf bezughabende Liquidierungsurtheil des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 4. November 1865, Z. 5483, per 44 fl. 5 kr. und 5% Zinsen seit 1. April 1864, irgend welche Ansprüche zu erheben vermerken, aufgefordert, dieselben

binnen 6 Monaten vor diesem k. k. Bezirksgerichte um so sicherer geltend zu machen, widrigenfalls diese Urkunden für amortisiert erklärt werden würden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 26. März 1875.

(1092—2) Nr. 9827.

Erinnerung

an Jure Klobučar und dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Jure Klobučar und dessen unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Peter Klobučar die Klage auf Eigenthumsanerkennung bezüglich der Realität sub Urb.-Nr. 91, Kc.-Nr. 125 ad Herrschaft Tschernembl angebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagung auf den

26. Mai 1875, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Anton Kupljen, k. k. Notar in Tschernembl, als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im erdnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. Dezember 1874.

Dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kundgemacht, daß in der Executionsfache des Josef Gorop und Franz Kallister, Erben nach Johann Kallister, durch Herrn Dr. Den, gegen Andreas Stegu von Kal über Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheide vom 24. Dezember 1874, Z. 12,542, auf den 17. März und 16. April 1875 angeordneten zwei ersten Feilbietungen der Realität Urb.-Nr. 45 ad Prem und Urb.-Nr. 89 ad Raunach peto. 525 fl. c. s. c. mit dem als abgehalten angesehen werden, daß es bei der auf den

18. Mai 1875 angeordneten dritten executiven Feilbietung unverändert zu verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 13. März 1875.

(1147—2) Nr. 5755.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Plahutnik von Rožina die exec. Versteigerung der dem Johann Mali von Oberuhain gehörigen, gerichtlich auf 3774 fl. 63 kr. geschätzten, im Grundbuche Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 38 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

25. Mai, die zweite auf den 25. Juni und die dritte auf den 27. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 14ten November 1874.

(1271—3) Nr. 1412.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Köstner von Mösel nomine Heinc. Köstner, durch Florian Tomič von Gottschee, die exec. Versteigerung der den Eheleuten Josef und Magdalena Röthel gehörigen, gerichtlich auf 471 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub tom. IV, fol. 597 vorkommenden Realität zu Hasenfeld wegen schuldigen 57 fl. 75 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

13. Mai, die zweite auf den 10. Juni und die dritte auf den 15. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät, bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 12. März 1875.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit kundgemacht, daß über Ansuchen des Herrn Dr. v. Wurzbach von Laibach wider Valentin Marouh von Homez peto. 36 fl. 37 kr. sammt Anhang die dritte auf den 27. September 1870 anberaumte gewesene executive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 543 1/2, fol. 1254 vorkommenden Realität auf den

25. Mai 1875, vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei reassumiert wurde.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 24ten Februar 1875.

(1285—3) Nr. 490.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Anton Skutcl von Gredkova und Johann Zajc von Weißkirchen gehörigen, gerichtlich auf 1610 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrgilt Weißkirchen sub Urb.-Nr. 8 und Kc.-Nr. 8 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

15. Mai, die zweite auf den 16. Juni und die dritte auf den 17. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Landstraß mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 15. Februar 1875.

(1223—3) Nr. 1706.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Kunc von Planina gegen Josef Semerl von Gradise wegen aus dem Bergleite vom 9. März 1871, Z. 1125, schuldischen 500 fl. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach sub tom. XVIII, pag. 127 und tom. XIX, pag. 502 und Ausz.-Nr. 176 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 880 fl. d. W. c. s. c. bewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagungen auf den

15. Mai, auf den 12. Juni und den 13. Juli 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 31. März 1875.

(1415—1)

**Freiwillige
Fahrnisse-Versteigerung.**

Infolge gerichtlicher Bewilligung werden die in den Nachlaß der Mathilde Freiin von Schmidburg gehörigen Fahrnisse, als:

Bohnungs-Einrichtung, Bettgewand, ein Klavier, Gläserwerk, Rippfächer, Kücheneinrichtung u. s. w.

am 11. Mai 1875

und am darauffolgenden Tage von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 6 Uhr nachmittags in der Stadt am neuen Markte im Pongratschen Hause Nr. 219, im dritten Stock, in freiwilliger öffentlicher Versteigerung an den Meistbietenden gegen gleichbare Bezahlung hintangegeben werden.

Raibach, am 3. Mai 1875.

Dr. Bart. Suppanz,

t. t. Notar, als Gerichtscommissär.

1233—3)

Nr. 2384.

Bekanntmachung.

Vom t. t. Landesgerichte Raibach wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache der Franziska Perne, geb. Ruch, gegen Juliana Tomazin pcto. 1050 fl. ö. W. c. s. c. mit dem Edicte vom 2. März d. J. angeordneten ersten Feilbietungs-Tagung kein Kauflustiger erschienen ist.

Raibach, am 14. April 1875.

(1373—1)

Nr. 1343.

Rundmachung.

Der Gläubigerschaft im Eduard Blazitsch'schen Concurse wird hiemit bekannt gegeben, daß zur Einsichtnahme von der von dem Concursmasseverwalter Herrn Dr. Mahzigh vorgelegten Verwaltungsrechnung und Abgabe allfälliger Bemerkungen, dann zur Feststellung der Ansprüche des Masseverwalters durch die Concursgläubiger die Tagfahrt auf den

19. Mai 1875,

vormittags 9 Uhr, im Amtsgebäude des t. t. Landesgerichtes vor dem t. t. Concurscommissär angeordnet wurde.

Raibach, am 24. April 1875.

(1356—1)

Nr. 2611.

**Executive
Fahrnissenversteigerung.**

Vom t. t. Landesgerichte Raibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Maria Sagore in Raibach die executive Feilbietung der der Frau Theresia Saller in Raibach gehörigen, mit gerichtlichen Pfandrechten belegten und auf 234 fl. geschätzten Fahrnisse, bestehend in verschiedenen Einrichtungsstücken bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagungen, die erste auf den

26. Mai

9. Juni 1875,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr vor, und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags im „Hotel Elephant“ Wienlinie, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Raibach, am 24. April 1875.

(1355—1)

Nr. 2609.

**Executive Fahrnisse-
Versteigerung.**

Vom t. t. Landesgerichte Raibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Handelsfirma G. Rüger & Comp. in Wien die exec. Feilbietung der dem Herrn August Kremzar gehörigen, mit gerichtlichen Pfandrechten belegten und auf 45 fl. geschätzten Fahrnisse, als: Bücherkasten, Gebetbücher, Papier u. bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagungen, die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den

9. Juni 1875,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags, in dem Geschäftsgewölbe des Herrn August Kremzar, Kapuziner-vorstadt Hs. Nr. 57 mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Raibach, am 24. April 1875.

(1158—3)

Nr. 1519.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom t. t. Landesgerichte Raibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der löblichen t. t. Finanzprocuratur die Reassumierung der dritten executiven Versteigerung, der früher der Frau Helena Komis, jetzt dem Johann Bogelnik gehörigen, gerichtlich auf 2043 fl. 10 kr. geschätzten, im Grundbuche sub Consc. Nr. 28 ad Stadtmagistrat Raibach vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die Tagung auf den

24. Mai 1875,

vormittags 10 Uhr, im hiergerichtlichen Rathssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird für die bei obiger Realität als Tabulargläubiger beteiligten, dem Namen und Aufenthalte nach unbekannten Alex Juwan'schen Kinder der hierortige Advocat Herr Dr. Anton Pfefferer als curator ad actum bestellt.

Raibach, am 6. April 1875.

(1239—1)

Nr. 350.

Executive Feilbietung.

Von dem t. t. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es habe in der Executionsfache des Franz Krisper, durch Dr. Menzinger von Krainburg, gegen Gertraud Rasinger, geborne Waloch von Karnervellach Nr. 51, zur Einbringung der gesuchterlichen Kaufpreisforderung aus dem Urtheile vom 1sten August 1874, Z. 4202, per 701 fl. 23 kr., der seit 21. Jänner 1874 bis zur Zahlung fortläufigen 6%igen Zinsen, dann der auf 13 fl. 28 kr. abjustirten Gerichtskosten, sowie der Einbringungskosten im Höchstbetrage per 40 fl. — die executive Feilbietung des für Gertraud Rasinger,

geborne Waloch, aus dem Heiratsvertrage vom 22. August 1855 und Quittung vom 14. Mai 1857 auf den dem Martin Rasinger von Karnervellach Nr. 51 gehörigen, ad Herrschaft Welbes sub Urb. Nr. 35 und 136 vorkommenden Realitäten haftenden Heiratsgutes per 800 fl. C. M. nebst Naturalien, allfälligen Zinsen und Einbringungskosten bewilligt und zu deren Vornahme die Termine auf den

19. Mai,

5. Juni

und auf den

19. Juni 1875,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß hiebei diese Forderung bei der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagung nur um oder über ihren Rennerth, bei dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden.

R. t. Bezirksgericht Kronau, am 27. Februar 1875.

(1214—1)

Nr. 369.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom t. t. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Karl Pollay von Sessana, durch Herrn Dr. Deu von Adelsberg, die executive Versteigerung der dem Anton Roudca als Erben nach Valentin Roudca von Präwald gehörigen, gerichtlich auf 5945 fl. geschätzten Realität sub Urb. Nr. 5 und 62 der Herrschaft Präwald bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

19. Mai,

die zweite auf den

19. Juni

und die dritte auf den

20. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Senofetsch, am 26. März 1875.

(1212—1)

Nr. 1420.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom t. t. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Pirč von Virdendorf Nr. 35 die executive Versteigerung der dem Anton Pupis, Bäckermeister in Senofetsch gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten, Realität sub Urb. Nr. 152a, Ref. Nr. 111 ad Herrschaft Senofetsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den

26. Juni

und die dritte auf den

28. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Senofetsch, am 11. April 1875.

(1269—1)

Nr. 948.

Erinnerung

an Johann Klemenčič aus Kamensverh, unbekannten Aufenthaltes.

Vom t. t. Bezirksgerichte Litzai wird dem Johann Klemenčič aus Kamensverh unbekannten Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es haben wider denselben Josef Biskar von Brezovo und Maria Kotar von Heil. Kreuz die Klagen pcto. 36 fl. 75 kr., 105 fl. und 58 fl. c. s. c. sub praes. 5. Februar 1875, Z. 948, 949 und 950 hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

20. Mai 1875,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Vorschrift vom 18. Oktober 1875 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Beith Klemenčič von Kamensverh als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. t. Bezirksgericht Litzai, am 10ten Februar 1875.

(1371—1)

Nr. 1122.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Von dem t. t. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der löblichen t. t. Finanzprocuratur in Raibach nom. des hohen Alerars gegen Anna Tejavčič von Virdendorf Nr. 14 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 29. September 1871, schuldigen 97 fl. 75 1/2 kr. ö. W. c. s. c. die exec. dritte öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Ref. Nr. 253 und 253 1/2, vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1845 fl. ö. W., reassumiert und zur Vornahme derselben die dritte und einzige Feilbietungs-Tagung auf den

28. Mai 1875,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Seisenberg, am 22. März 1875.

(792—1)

Nr. 6771.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom t. t. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der t. t. Finanzprocuratur in Raibach nom. des hohen Alerars die executive Versteigerung der dem Johann Saver von Brändl gehörigen, gerichtlich auf 2172 fl. geschätzten Realität sub Urb. Nr. 54 des Gutes Rußdorf bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

29. Mai

und die zweite auf den

30. Juni 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Senofetsch, am 2. Februar 1875.

Ein verwendbarer Commis

der Späzerei- und Nürnberger Warenbranche, mit guten Zeugnissen versehen, 20 Jahre alt, von gefälligem Benehmen, der deutschen und slovenischen Sprache in Schrift und Wort mächtig, wünscht einen Dienstposten.
Gefällige Anträge bittet man an die Adresse **A. Zorman** nach **Krainburg** poste restante zu richten. (1893) 3—1



Schicken Sie Ihre Adresse an (768) 25—17

M. Löwy's

27kr.-Centraldepot

WIEN,

II., Schmelzgasse 6

und Sie bekommen sodann eine wohlfertigste komplette Muster-Collection, sowie ausführliches Warenverzeichnis gratis u. franco eingefendet.

Jede Bestellung aus der Provinz, selbst die kleinste, wird auf das obige und pünktlichste ausgeführt.

Agenturen.

Von einem älteren best renommirten Bankhause werden zum Verfaufe von Antikenslofen und Staatspapieren für alle größeren Orte vertrauenswürdig und tüchtige Agenten gesucht und zwar unter sehr günstigen Bedingungen.

Offerten sind zu richten an das Bankhaus

B. Kramer in Prag.

(1892) 2—1

Glücks-Offerte.

Am 16. und 17. Juni

beginnt schon wieder die von der hohen Regierung genehmigte und garantierte in 7 Abtheilungen eingetheilte grosse Geldverlosung, in welcher nachstehende Treffer zur sicheren Entscheidung gelangen, als:

Reichsm. 375,000

250,000, 125,000, 80,000, 60,000, 50,000, 40,000, 36,000, 3 à 30,000, 24,000, 2 à 20,000, 18,000, 8 à 15,000, 9 à 12,000, 12 à 10,000, 34 à 6000, 5 à 4800, 40 à 4000, 3 à 3600, 203 à 2400, 5 à 1800, 1500, 412 à 1200, 512 à 600, 12 à 360, 597 à 300 u. s. w.

Mein Debit hat sich stets als der

allerglücklichste

bewiesen, ich empfehle daher zu dieser günstigen Verlosung:

Ganze Lose à fl. 3-37, halbe à fl. 1.69, viertel à 85 kr.

Für alle Abtheilungen:

Ganze à fl. 66-75, halbe à fl. 33-38, viertel à fl. 16-19.

Nach der Ziehung sende ich amtliche Ziehungslisten sowie Gewinnelder prompt und verschwiegen zu, man wende sich vertrauensvoll an (1306) 12—3

Adolf Lilienfeld,

Bank- und Wechselgeschäft in Hamburg.

Zum Glücks-Versuche

Durch ihre soliden und vortheilhaften Einrichtungen ganz besonders geeignet ist die vom Staate genehmigte und garantierte Hamburger Geldverlosung

375,000 Reichsmark

oder

187,500 österr. Silberguld.

event. als Hauptgewinn,

sowie speciell Gewinne von Reichsmark

250,000 — 125,000 — 80,000 —

60,000 — 50,000 — 40,000 —

36,000 — 3 à 30,000 — 24,000 —

2 à 20,000 — 18,000 — 8 à 15,000 —

9 à 12,000 — 12 à 10,000 —

34 à 6000 — 5 à 4800 — 40 à

4000 — 3 à 3600 — 203 à 2400 —

5 à 1800 — 1500 — 412 à 1200 —

512 à 600 — 597 à 300 etc. etc.

etc. bietet dieselbe in ihrer Gesamtheit und verdient schon deshalb den Vorzug vor vielen ähnlichen, weil 42,500 Lose, d. i. weit über die Hälfte der Gesamtzahl, im Laufe der 7 Abtheilungen resp. innerhalb einiger Monate mit Gewinnen erscheinen müssen.

Ganz besonders hervorgehoben zu werden verdient, dass der Staat sowohl die Ziehungen, die öffentlich stattfinden, beaufsichtigen lässt, als auch die Auszahlung der Gewinne garantiert, so dass den Interessenten die unbedingtste Sicherheit geboten, wie es bei keinem Privat-Unternehmen in gleicher Weise der Fall ist.

Zu der amtlich festgestellten ersten Ziehung kosten:

(1244) 6—4

Ganze Orig.-Lose 6 Rm. od. fl. 3¹/₂,

Halbe " 3 " " " 1¹/₂,

Viertel " 1¹/₂ " " " 90 kr.

Gegen Einsendung des Betrages (in Banknoten und Postmarken oder mittelst Postanweisung) oder gegen Postvorschuss werden die mit dem Staatswappen versehenen Original-Lose von uns versandt und die amtlichen Pläne gratis beigelegt. Bei der Nähe der Ziehung ersuchen wir alle diejenigen, die diese günstige Gelegenheit zu einem soliden Glücksversuch wahrnehmen und Lose aus unserm vom Glücke begünstigten Debit beziehen wollen, uns ihre geneigten Aufträge baldigst, jedenfalls aber vor dem

18. Mai d. J.

zugehen zu lassen, und werden wir wie bisher bestrebt sein, das Vertrauen unserer Interessenten durch die aufmerksamste Bedienung zu rechtfertigen. Die amtlichen Gewinnlisten versenden wir unaufgefordert prompt nach der Ziehung und erfolgt die Auszahlung der Gewinne unter Staatsgarantie sofort nach Entscheidung.

S. Sacks & Co.,

Staats-Effectenhandlung in Hamburg.

„Austria“ allgemeine wechselseitige Kapitalien- und Renten-Versicherungsgesellschaft.

Die P. T. Mitglieder der Versicherungsgesellschaft „Austria“ werden hiemit zu der am **23. Mai 1. J.**, um 10 Uhr vormittags im Saale der niederösterreichischen Handels- und Gewerbekammer Wien, Stadt, Bank- und Börsengebäude, Herrngasse Nr. 14, II. Stock stattfindenden

XIV. ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Tagesordnung:

(1894)

1. Vorlage des Rechenschaftsberichtes.
2. Wahl dreier Censoren und Ersatzmänner aus den Mitgliedern der Gesellschaft zur Prüfung der Jahresrechnung für das nächste Geschäftsjahr.
3. Wahl zur Ergänzung des Verwaltungsrathes.
4. Vorlage etwaiger nach § 12 der Statuten eingebrachten Anträge.

Nach § 11 der Statuten haben alle wirklichen und Ehrenmitglieder männlichen Geschlechtes, welche sich im Vollgenusse der bürgerlichen Rechte befinden, das aktive Wahlrecht und sind nur diese Mitglieder stimmberechtigt.

Die Legitimationskarten zur Theilnahme an der Generalversammlung im eigenen oder Vollmachtsnamen sind gegen Vorweisung der Versicherungspolizze, sowie der letzten Prämienquittung im Bureau der Gesellschaft, Teinfaltstrasse Nr. 5 und 7, vom 2. Mai bis längstens 16. Mai mit Ausnahme der Sonntage täglich in den Stunden von 9 bis 4 Uhr zu beheben.

Ohne Legitimationskarte ist die Betheilung an der Generalversammlung nicht gestattet.

Der Rechenschaftsbericht kann von den Mitgliedern vom 16. Mai 1. J. an im Bureau der Generaldirection behoben werden.

Wien, am 20. April 1875.

Der Verwaltungsrath.

Anton Wiesner,

k. k. Hof- Lieferant

Wien, V. Bez., Matzleinsdorferstrasse 29

empfiehlt seine k. k. ausschl. priv. mit 20 Preismedaillen, auf der Weltausstellung 1873 mit der einzigen Verdienstmedaille für diesen Artikel ausgezeichneten

tragbaren Eiskeller,

Metallmousseux-Pippen, Fassventile zu den billigsten Preisen, ferner für Fleischhauer: **Fleischtruhen**, wo das Fleisch weisser bleibt als in der Eisgrube, für Victualienhändler: **Butter- und Schmalzkühler** ohne Eisbedarf pr. Stück fl. 12.

Für die Gedeihenheit dieser eigenen Fabrikate bürgt der grosse Export von über 15.000 Stück in alle Länder der Welt. — Illustrierte Preiscuranto gratis. (1897) 3—1

Hotel Scheiner

zur ungarischen Krone in Graz.

Im Mittelpunkt der Stadt, neben dem Landhause in der Herrngasse, ganz neu eingerichtet, comfortable Zimmer, gute Restauration, billige Preise, Omnibus zu jedem Eisenbahnzuge,

Original-Pilsner Bier.

In Erinnerung an meine Wirksamkeit als Restaurant in Laibach, belieben obige Annonce freundlichst zu berücksichtigen.

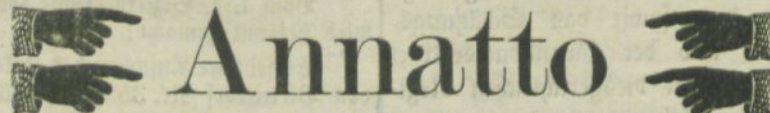
Hochachtungsvoll

J. C. Scheiner.

(1122) 8—8

Für Butter- u. Käsefabrikanten!

Vorzüglich gutes, klar u. intensiv färbendes



Annatto

Preis einer Flasche 1 fl. 20 kr. ö. W., bei 10 Flaschen 10 fl. ö. W. exclusive Packung. (Gegen Einsendung per Postanweisung oder Einlage unter recommandiert.) (1300) 3—3

Haupt-Niederlage für Oesterreich-Ungarn bei

Stefan Sipär in Fünfkirchen.

(1146—2)

Nr. 574.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit kund gemacht:

Es habe Maria Lah, Kalschlerin zu Unterperau, wider Maria Wraf, respective deren Verlass, die Klage sub praes. 29sten Jänner 1875, Z. 574, auf Erlassung des Zahlungsauftrages einer an der Realität sub Urb.-Nr. 437, Ext.-Nr. 41 ad Herrschaft Mühlendorf mit dem Schuldscheine vom 15. November 1871 und der Cession vom 18. September 1873, seit 27. Juni 1873 einverleibt, herrührenden Darlehensschuldforderung per 116 fl. 78 kr. c. s. c. hiergerichts eingebracht, daß diesem Verlass Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum bestellt und decretiert wurde, welchem so-

nach auch alle diesbezüglich weiter erslickenden Erledigungen zugestellt werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 5ten März 1875.

(1312—2)

Nr. 2992.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird den unbekannt wo befindlichen Maria, Andreas und Johann Martinich von Zilniz hiemit erinnert, daß der in der Executionsfache des Georg Dnusič von Altemarkt gegen Johann Znidarsič von Laze, als Bestnachfolger des Josef Starc von Laze ergangene Realfeilbietungsbescheid vom 1. Oktober 1874, Z. 5125, dem für dieselben bestellten curator ad actum Herrn Josef Gols von Altemarkt zugestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 16ten April 1875.

(1289—3)

Nr. 1388.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem mit Testament verstorbenen Pfarrer Herrn Andreas Zajc von Großdolina.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 12. Juni 1874 mit Testament verstorbenen Pfarrers Herrn Andreas Zajc von Großdolina eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche am

12. Mai 1875,

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Landstraß, am 8. April 1875.

Fleisch-Tarif

in der Stadt Laibach für den Monat Mai 1875.

	Wachsch	schl. Bage	schl. Bage
	fr.	fr.	fr.
1. Sorte (Fleisch bester Qualität):			
1. Roßbraten			
2. Lungenbraten			
3. Kreuzstück			
4. Kaiserstück			
5. Schüsselörtel			
6. Schweifstück			
2. Sorte (Fleisch mittlerer Qualität):			
7. Hinterhals			
8. Schulterstück			
9. Rippenstück			
10. Oberweiche			
3. Sorte (Fleisch geringster Qualität):			
11. Fleischtopf			
12. Hals			
13. Unterweiche			
14. Bruststück			
15. Wadenstücken			
Magistrat der k. k. Landeshaupthaus			
Laibach, am 28. April 1875.			
Der Bürgermeister: Anton Lohbauer			